

# MULLEJAN

DAS NEUSTE FÜR BLOCK S3!



Ausgabe 27 / 13.02.10 / ATSV - Oberhausen

Alaaf!

## >> VORWORT

Die fünfte Jahreszeit hat längst begonnen, Doch wir sind noch immer ganz benommen.

Bei eisigen Temperaturen Geht es heute gegen diese Ruhrpott Kreaturen

Uns so kann das Motto nur lauten: „Garnicht schwer, es müssen nur 3 Punkte her!“

Die Redaktion wünscht euch ein tolles Spiel und fordert garnicht viel Wir bitten euch, dass Spiel zu genießen und euch nicht zu stark zu begießen

Erfreut euch mit uns dieser besonderen Zeit und seid stets bereit unsere Mannschaft zu unterstützen, Denn nur das wird ihr heute nützen

Doch auch wenn wir heute verlieren, Wollen wir euch wieder tolle Berichte aus der Welt der Ultras präsentieren.

Spielberichte und die ein oder andere tolle Geschichte Gibt es neben diesem Gedicht

Drum wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, Das war's dann mit dem Vorwort auch gewesen.

Eure Redaktion

## >> PRO FANS

„Getrennt in den Farben, vereint in der Sache“, ein Motto der Fanorganisation „ProFans“ welche als überregionaler Zusammenschluss von aktiven Fußballfans, Fangruppen und -organisationen bekannt ist. Ziel von ProFans ist es, sich intensiv für Fanrechte und den Erhalt der Fankultur im Deutschen Fußball einzusetzen. Durch diverse Vorgänge wie Demonstrationen, Spruchband- oder Postkartenaktionen, konnte ProFans nun schon mehrfach auf sich aufmerksam machen und steht dadurch in intensiven Dialogen mit dem DFB und der DFL. Um eine weiteres Projekt zu unterstützen, den Fanrechtefonds, gibt es ab dem heutigen Spieltag an unserem Aachen Ultras Stand ein ProFans T-Shirt für 10€ zu ergattern, wovon der komplette Gewinn an den Fanrechtefonds gespendet wird. Dieser wurde ins Leben gerufen, um Fans, die unberechtigt Stadionverbot erhalten haben oder anderweitig beim Fußball in Konflikte geraten sind, juristisch zu unterstützen. Die vom Fanrechtefonds unterstützten Musterprozesse sollen nicht nur helfen Stadionverbote aufzuheben, sondern auch dazu dienen, die oftmals undurchsichtige

## GAFFER IN S3?

### VERHALTEN IM STIMMUNGSLOCK

Es macht uns immer mehr den Anschein, einige Besucher unseres Blocks S3 sehen den Support als eine Art „Event“ an und wollen ein Teil des ganzen sein, ohne auch nur einen Finger gerührt zu haben. Besonders beim letzten Heimspiel wieder einmal gut zu beobachten, ein Haufen Jugendlicher mit „Hooligan-Klamotten“ und Lederhandschuhen gewappnet in unserer Nähe platziert. Doch wenn man von diesen kiloschweren Brechern jetzt erwartete, sie würden wie richtige Hools es halt so machen Vollgas geben oder so was, der wurde schnell eines besseren belehrt. Über 89 Minuten war stillschweigen und Bier schlürfen angesagt, lediglich als es ans Pöbeln ging waren die Jungens dann ganz groß dabei. Doch, was soll das? Wer sich in einem Fußballstadion in einen „Stimmungsblock“ stellt, der sollte bereit sein, alles für die gute Stimmung zu geben und nicht nur die Atmosphäre konsumieren. Wer also meint, einfach nur im unteren Teil von S3 zu stehen und die Glöckchen schwingen zu lassen, der irrt sich gewaltig! Entscheidet man sich, sich zu uns zu gesellen, muss man auch den Mund aufmachen und die Lieder der Kurve teilen und mittragen! Der akustische, aber auch optische Support von Mannschaft, Verein und Stadt steht an erster Stelle, wer dort nicht mitziehen will, soll sich doch bitte einen anderen Platz im neuen großen Stadion suchen. Also Hände aus den Taschen, Mund auf und gemeinsam bringen wir unsere Kurve zum beben.

### WURFROLLEN INTRO D'DORF

Wir haben uns entschlossen, die im Fanforum entstandene Idee einer Choreo, inspiriert durch das Kurvenchaos gegen KSC und in Erinnerungen an die alten Konfettischlachten der 80er, mit vielen Wurfrollen über die Süd verteilt zu unterstützen. Um das Material zu finanzieren, wird aber noch einiges an Geld benötigt. Deshalb sind am Fantreff Spendenboxen aufgestellt und es werden zusätzlich noch ein paar Mann mit Spendenbüchsen rumlaufen. Nähere Informationen unter: <http://www.alemannia-brett.de/forums/showthread.php?t=9862>. Es handelt sich nicht um eine reine Aktion der Ultras sondern aller Alemannians, wo es an jedem einzelnen liegt, ein unvergessliches Spektakel zu schaffen.



Vergabepraxis bei Stadionverboten juristisch zu prüfen. Getragen wird der Fanrechtefonds von Spenden, zahlreichen Fangruppen und -organisationen, wie ProFans und BAFF. Also kommt alle zum Aachen Ultras Stand und unterstützt diese Initiativen in Form eines T-Shirts! Informiert euch und geht mit offenen Augen durch die Fußballwelt im Jahre 2010! Für weitere Informationen könnt ihr euch gerne unter [www.profans.de](http://www.profans.de) oder [www.fanrechtefonds.de](http://www.fanrechtefonds.de) informieren oder persönlich am Aachen Ultras Stand.

**PRO FANS**  
**OHNE UNS KEIN KICK!**

TSV Alemannia Aachen - 1. FC Kaiserslautern 0:3 (0:1)  
Zuschauer: 21.152 (davon ca. 600 aus Kaiserslautern)



Hm, wäre vielleicht endlich mal zu erwarten dass die Tribünen eine andere Farbe haben statt des glänzenden Gelbs der leeren Sitzschalen. Kaiserslautern hingegen zeigte die richtige Antwort auf die Ansetzung dieser Partie und erschien mit einem nahezu komplett gefüllten Gästesektor zudem einen teilweise belegten Sitzplatzbereich. Optisch als auch akustisch durchaus ein gelungener Auftritt der Pfälzer. Auf unserer Seite bereits zum wärmachen der Mannschaft ein Genesungsgruß an Manuel Junglas, werd schnell wieder fit Junge! Neben dem üblichen Repertoire an Schwenkern aller Art und Größe und Doppelhaltern hielten wir auch diesmal wieder eine Reihe an Spruchbändern bereit. Diese bestanden aus der Solidaritätsbekundung zu der Schickeria München und zu der bereits erwähnten „Bitburger-Fanecke“. Einen extra Onlinebereich, der gesponsert und verkauft wird, hat es in Aachen nie gegeben, hat in Aachen nix zu suchen und wird in Aachen auch nie benötigt werden! Dann eine Überraschung unserer Stadionverbotler und den Jungs aus K'lautern. Im Gästeblock ein Spruchband, welches an ein bereits angefertigtes beim Auswärtsspiel in Koblenz zum Einsatz gekommen war, in den Farben schwarz und gelb „Es grüßen eure Jungs vor den Toren – Diffidati presenti“. Vielen Dank dafür an euch und natürlich auch Dank an Lautern das ihr mitgezogen habt! Achja, und Fußball gespielt wurde auch noch. Das Spiel an sich geprägt von Fehlpassen und mangelnder Reaktionsschnelligkeit auf Aachener Seite und der Kaltschnäuzigkeit und des Glückes auf Lauterns Seite endete mal wieder mit einer Heimmiederlage 3:0. Mit dem Schlusspiff wurde alles an Material zusammengekartt und mit dem herausgehen noch ein „Scheiss DSF!“ mit Lautern gewechselt, bevor man unsere Svlr wieder begrüßen durfte. Wie üblich an einem Montagabend löbte sich die Versammlung auch rasch wieder auf und trat den Weg nach Hause an.

Gegen den Vermarktungswahn! Ultras immer nach vorne! (ABschreiber)

### Aus Sicht der Stadionverbotler

Montag Abend, Zeit um sich von der Arbeit zu erholen, Hausaufgaben zu erledigen oder einfach nur um nichts zu tun. Doch dank der Terminierung des heutigen Spieltags wurde aus alldem nichts. Für den Aachener Anhang schon nicht optimal, war es für die Gäste aus der Pfalz wohl fast ein Kunststück ihre Mannschaft im Stadion zu sehen, aber ein solch leidiges Thema ist es nicht wert, noch mehr Beachtung in meinem Text zu bekommen. Die meisten Aachener kamen wohl direkt von der Arbeit oder Schule zum Stadion. Ich hatte das Glück noch schnell nach Hause zu können, um meine Tasche abzulegen. Das entpuppte sich aber schnell als Fehler, denn als ich mit dem ÖPNV Richtung Stadion fahren wollte, machte mir der Schnee einen Strich durch die Rechnung. Der sonst 25 Minütige Weg bis zum neuen Stadion wurde zu einer regelrechten Odyssee, welche über eine Stunde andauern sollte. Während die ersten Mitglieder unserer Gruppe am Stand eintrudelten, malte einer unserer Stadionverbotler noch schnell unsere Überraschung zu Ende. Nachdem dieser an Aachens neuer Spielstätte angekommen war, schlich man sich weg vom Stand und auf den Weg zum Gästeblock, um einigen Mitgliedern des Pfalz Infernos die Überraschung für unsere Jungs zu überreichen. Danach schnell zurück zum Stand, um sich noch von allen zu verabschieden, denn es sollte das Spiel nicht am Stadion, sondern in der Innenstadt verbracht werden. Dort warteten schon zwei



unserer SV'ler mit zwei Leidensgenossen aus Lautern. Die Zeit vor und während dem Spiel wurde mit netten Gesprächen verbracht, sodass keine Langeweile aufkam. In der Mitte der zweiten Halbzeit machte man sich dann auf den Weg zurück zum neuen Stadion, damit man seine Freunde nach dem Spiel wieder in seine Arme schließen konnte. Unseren Gästen wurde noch schnell Weg zum Gästeblock gezeigt und dann positionierten wir uns vor den Toren zu S3. Es ist doch ein tolles Gefühl wieder mit seinen Freunden zusammen zu sein, welche man Spiel für Spiel alleine lassen muss. Um dennoch zu zeigen das wir immer da sind, hatten wir oben genannte Überraschung vorbereitet. Ein schwarz-gelbes Spruchband mit der Aufschrift „Es grüßen Eure Jungs vor den Toren- Diffidati Presenti“, welches im Gästeblock hochgehalten wurde und mit welchem auf Aachener Seite keiner gerechnet hatte. An dieser Stelle ein Dank an die Pfälzer, welche diese Aktion für uns durchführten! Nach dem Spiel verließ man das Stadiongelände aber auch schnell wieder, damit sowohl Arbeit, als auch Schule, am nächsten Tag überstanden werden konnten. (SuperHeld)

## Aus Sicht des Pfalz Inferno

Hoffentlich zum drittletzten Mal machte man sich auf den Weg zu einem Auswärtsspiel an einem Montagabend! Zum Spiel in Aachen reisten 3 Busse aus Kaiserslautern, sowie ein paar Autos und Neuner an. Kurz vor Aachen traf man sich zur „Übergabe“ der Stadionverbotler, welche das Spiel gemeinsam mit den Aachen Ultras in einer Kneipe verfolgten. Vielen Dank an ACU für die Gastfreundschaft! Im Stadion traf man heute relativ früh ein und so konnte man in Ruhe den Zaun beflagen und sich mit dem Material breit machen.



Positiv überraschen konnte das Stadion, da es nicht wie jede andere 0815-Arena gebaut ist, doch hätte man natürlich lieber im alten Tivoli gespielt. Zu Spielbeginn fanden sich ca. 150 Lautrer im Gästeblock ein, was für einen Montagabend recht akzeptabel ist. Zum Einlaufen der Mannschaften zeigte man gemeinsam mit den ACU ein Spruchband für die Schickeria München, welche im Moment wieder mit vielen Stadionverboten zu kämpfen hat: „Unschuldsumvermutung in Deutschland? Schon wieder 81x widerlegt! Niemals aufgeben, Schickeria!“ Die Stimmung bei uns war zu Beginn recht gut und so legte man die ersten 15 Minuten einen Dauergesang hin. Das 0:1 durch Sam wirkte sich natürlich auch positiv auf die Stimmung im Gästeblock aus. Bis zur Halbzeit hin verflachte die Stimmung bei uns wie oftmals etwas, da meistens nur der Ultrahaufen am singen war. Zur 2. Halbzeit sprach die GL noch durch ein Spruchband einem ihrer Mitglieder Mut zu, da er in der Woche vor dem Spiel ein Stadionverbot erhielt. In diesem Sinne: „Keep on fighting, Axel.“ Ebenfalls wurde noch ein Spruchband gezeigt, welches von der ACU Sek. SV stammt mit der Aufschrift „Es grüßen eure Jungs vor den Toren - Diffidati Presenti!“ Die Stimmung in der 2. Halbzeit war bis zum 0:2 von uns okay, aber noch stark verbesserungswürdig. Nach dem 2. Tor von Sam war dann kollektives Ausrasten angesagt und so gelang den Boys in Red auf dem Platz noch das 0:3 durch einen Elfmeter. Auch hier lautete der Torschütze Sidney Sam. Der Fahneneinsatz war im Gästebereich in den kompletten 90 Minuten recht gut. Bei Aachen gefiel einzig und allein der Fahneneinsatz, denn zu hören waren sie bis auf eine Ausnahme im Gästeblock leider nicht, da nur sehr selten die komplette Kurve zum Singen animiert werden konnte. Aachen hatte man bis zur Mitte der 2. Halbzeit kaum eine Chance gelassen und so geht der Auswärtssieg völlig in Ordnung. Nach dem Spiel feierte man noch den ersten Sieg der Rückrunde mit der Mannschaft, ehe man sich auf den Heimweg begab. Gegen halb 3 erreichte man wieder die schöne Pfalz. (Pfalz Inferno)

## Aus Sicht der Sektion Stadionverbot von Frenetic Youth

Am frühen Montag Vormittag machte ich mich als einer von zwei Stadionverbotlern an diesem Tag zusammen mit restlichen Besatzung des FY-Busses auf den Weg nach Aachen. Bei diesen Anstoßzeiten ist es wirklich kein Wunder, dass nicht alle Ausgesperrten mit zum Spiel anreisen können! Ein großer Dank geht an dieser Stelle an DFL und DSF! Mit viel Hoffnung nach den zuletzt eher schlechten Spielen kämpften wir uns durch das Schneechaos über unsere Autobahnen Richtung holländische Grenze. Kurz vor der Kaiserstadt trafen wir auf einer Raststätte nach Absprache auf einen Aachener, der das selbe Schicksal wie wir erleiden muss – Stadionverbot! Extra für uns reiste er mit dem Auto an den besagten Rastplatz, um uns direkt mit in die Aachener Innenstadt zu nehmen. Eingeladen von den Ausgesperrten der Aachen Ultras, machten wir uns also von dort aus mit dem Auto auf den Weg Richtung der Kneipe, in der wir gemeinsam das Spiel verfolgen sollten. Mit interessanten Gesprächen und Geschichten vertrieben wir uns den Abend zusammen mit den Aachener Stadionverbotlern in einer netten Kneipe in der Innenstadt. Kurz vor Ende der zweiten Halbzeit beim Stand von 0:1 wurden wir mit dem Auto ans Stadion gefahren, verabschiedeten uns von den Aachener Jungs und dankten für die Gastfreundschaft. Am Block angekommen, empfangen uns unsere Brüder mit breitem Grinsen im Gesicht und drei Punkten im Gepäck wieder! Nach einer kurzen Schneeballschlacht, die sogar ohne Geldstrafe endete, folgten wir der Aufforderung der Polizei und machten uns auf den Weg in Richtung Heimat. Nach einer größtenteils reibungslosen Rückfahrt, kamen wir schließlich todmüde am frühen Dienstag Morgen wieder in der Pfalz an. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Jungs aus



Aachen für den netten Abend, wir werden uns auf jeden Fall revanchieren! Es zeigt sich, trotz aller Rivalität, die beim Fussball zweifelsohne gegeben ist, das gemeinsame Schicksal Fans und Ultras der verschiedensten Vereine vereint. In diesem Sinne – Niemals aufgeben, Sektion Stadionverbot! In Kaiserslautern, Aachen und überall!

## FSV Frankfurt - TSV Alemannia Aachen 1:1 (0:0) Zuschauer: 3.168 (davon ca. 500 Öcher)

Was soll ich sagen? Wenn du beim FSV Frankfurt mit einem glücklichen Unentschieden die Heimreise antreten musst und das Spiel in Verbindung mit den vorangegangenen setzt und auch mal kurz an die finanzielle Situation unseres Clubs denkst, dann bist du wohl mit einem beklemmendem Gefühl von Angst recht gut bedient! Mittlerweile ist es soweit, dass ich mir schon verarscht vorkommen würde, wenn die ein Spiel gewinnen! Aber nicht nur das Gebolze unserer Hobbymannschaft lässt mich die Stirn runzeln. Es lag so einiges im Argen. Also fangen wir mal mit dem Fahnen schwenkenden Knabenchor an, der sich für Ultras hält. Was glauben die, wer sie sind? Doch wohl nicht mehr als Halbstarke mit Pickelvisage! Diese grenzdebilen Schwachköpfe trellern da ihre bescheuerten Lieder und interessieren sich einen Scheiß für den Verein. Die sind ja nicht mal ordentlich voll. Ich hingegen konnte mit meinen 3,8 auf'm Kessel viel besser dem Spiel folgen! Diffidati con noi? Die sollen sich hintereinander aufstellen, dann sind'se ein Diffidati Convoy! Wie kann man allen Ernstes seine Solidarität zu irgendwelchen Kleinkriminellen bekunden, während unsere Mannschaft voller Herzblut den Rasen umpflügt? Ich kapiert das nicht! Gegen alle Stadionverbote? Gegen alle Doppelhalter! Mit diesem Schlachtruf haben wir denen mal gezeigt, wie es aussieht! Lutscher! Ich kann es nur immer wieder sagen. Support muss spielbezogen sein! Das bedeutet, alle zehn Minuten ein Lied! Und zwar immer dann, wenn ich mir gerade ein Bier geholt habe! Prost! Aber diese Ultras werden schon sehen, was sie davon haben! Nämlich nix, denen geht in den nächsten Woche die Luft aus und alles normalisiert sich wieder! So wie es früher war! Das ist so weit alles von eurem



## Schorffköpfe

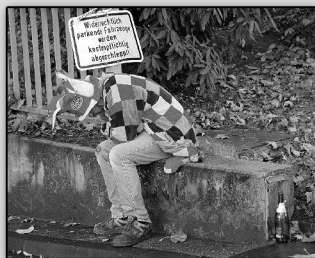
P.S. Wir können diesen Beitrag auch gerne im Forum diskutieren. Ihr kennt ja alle die Plattform: [www.alemannia-brett-vorm-kopp.de](http://www.alemannia-brett-vorm-kopp.de). P.P.S Checkt auch mal den Eintrag auf Wikipedia zum Thema Ironie und Sakasmus, der sollte helfen Verständnisprobleme zu lösen! (Der Akademiker)

## Fastelovvend

## >> KARNEVAL

Karneval! Damit verbindet wohl jeder Narr und jede Närrin ganz eigene Erinnerungen (manchmal auch aus diversen Gründen eben nicht). Die einen lieben die närrische Zeit, in der sowohl Sitzungen und Bälle stattfinden, als auch ausgelassen im Freien oder in aufgestellten Zelten gefeiert wird. Die anderen lassen sie, flüchten aus den Karnevalshochburgen und sind froh, wenn die ballermannähnlichen Feierlichkeiten am Dienstag vor Aschermittwoch zu Ende gehen. Interessierte wollen wir an dieser Stelle mit auf eine kleine Zeitreise nehmen, um die verschiedenen Wurzeln des heutigen Karneval, vor allem natürlich die des Öcher Fastelovvend zu entdecken. Fastelovvend ist übrigens Öcher Mundart und heißt soviel wie "Karnevalszeit". Es ist nicht einfach die Entstehung des Karneval zu beschreiben, da sie sehr vielschichtig ist und vor allem ein Mix aus verschiedenen Einflüssen und Zeitaltern ist. Auf der einen Seite gibt es die alten, heidnischen Bezüge, die sich auf das Ende des Winters und der Geistervertreibung beziehen. Auf der anderen Seite gibt es die mittelalterliche Prägung des Karneval durch das Christentum. In Aachen kommt noch der bürgerliche Protest gegen die Besetzung Aachens durch Frankreich hinzu. All diese Komponenten haben den Karneval in unser Kaiserstadt geprägt, nur wenig ist von den Bräuchen übrig geblieben. Eine zentrale Grundidee des Karneval ist die Idee der Gleichheit aller Menschen. Schon vor 5000 Jahren feierten Menschen Feste, die alltägliche Hierarchien aufbrachen und den Untertan auf eine Stufe mit seinem Herr stellten. So gab es im 3. Jahrtausend v. Chr. im Zweistromland ein einwöchiges Fest unter dem Priesterkönig Gudea zur Hochzeit eines Gottes. In der Antike wurden ähnliche Feste gefeiert. Eines der bedeutendsten Feste zu dieser Zeit waren die sogenannten Saturnalien. Dieses Freudenfest richtete sich an die Gottheit Saturn, dessen Herrschaft eine sehr glückliche, ohne Ungleichheit, gewesen sein soll. Das Wort Karneval soll zwar verschiedene Ursprünge haben. Zum einen eben von jenem oben beschriebenen Fest, bei dem ein Schiffskarren durch die Straßen gezogen worden ist. Dieser Schiffskarren trug den Namen "Carrus Navalis" und manche Theorien gehen davon aus, dass von diesem das Wort Karneval abstammt. Durch das im Mittelalter einsetzende Christentum wurden viele Bräuche in einen christlichen Kontext versucht zu setzen. In der Region um das Rheinland gab es ein germanisches Maskenfest, welches der Vertreibung von Wintergeistern dienen sollte. Dieses Fest wurde nicht abgeschafft, sondern exakt vor der Fastenzeit platziert. Noch heute endet die Karnevalszeit am Aschermittwoch, der bei katholischen Christen den Beginn einer siebenwöchigen Fastenzeit festlegt. Aus einer Fastnacht wurden so mehrere Tage des verkleideten Feierns. Bis zum 18. Jahrhundert

waren die Feierlichkeiten in fester Hand der Handwerkszünfte, die zur Karnevalszeit Feste auf offener Straße veranstalteten. Im Mittelpunkt stand dabei oftmals eine satirische Darbietung, mit dessen Hilfe wiederum Hierarchien auf witzige Art und Weise versucht wurden aufzubrechen. Die Feste fanden oft vor Häusern reicher Bürger statt und es war usus, dass die Handwerker von den reichen Bewohnern bewirtet wurden. Durch die Besetzung Aachens und des gesamten Rheinlandes durch französische Truppen entwickelte sich ab 1794 eine ganz eigene und lokale Bewegung, der so genannte "Aachener Karneval". Viele Aachener Bürger und Bürgerinnen lehnten die damaligen militärischen Zwänge, die ihnen durch die französische Besatzung auferlegt worden sind (bspw. eine Militärpflicht zwischen dem 18. und dem 40. vollendeten Lebensjahr), ab. Ihre Abneigung zeigten sie, indem sie vor den Kasernen der französischen Truppen in Lumpenkostümen, die den Uniformen der Soldaten nachempfunden waren, auf und ab marschierten. Dabei sangen sie Schmählieder und parodierten den militärischen Gruß, den sie extra falsch ausführten. Heutige, Uniform tragende Karnevalsgesellschaften sind Überbleibsel dieser Form des Protests. Auch der Narrengruß ist ein Relikt dieser Tradition und steht noch heute für eine Verhöhnung militärischer bzw. staatlicher Zwänge. Wie ihr sehen könnt, ist unsere Karnevalszeit also eine Mischung aus verschiedenen Festen, Bräuchen und auch Protesten aus der Geschichte. Der heutige Karneval startet eigentlich schon am 11. November, aber die berühmten Karnevalstage stehen neben einigen bekannten Sitzungen in den Wochen davor stets im Mittelpunkt. Natürlich gibt es noch eine Vielzahl an weiteren Traditionen, die fester Bestandteil des heutigen Karneval sind. Der historische Exkurs soll an dieser Stelle jedoch enden. Wer mehr über den Öcher Fastelovvend erfahren möchte, dem sei das Lexikon auf der homepage [www.karnevalinaachen.de](http://www.karnevalinaachen.de) ans Herz gelegt. Was ist von der ursprünglichen Idee des Karneval übrig geblieben? Haltet mich für einen Kulturbanausen, aber ich bin kein Freund von Karneval. Zum einen gibt es die Karnevalsitzungen. Darunter ist die Verleihung des Ordens „Wider den tierischen Ernst“ wohl die bekannteste, die vom Aachener Karnevals Verein (kurz AKV) organisiert wird. Der Orden soll an Menschen verliehen werden, die "Humor im Amt" bewiesen haben sollen. Auf Knopfdruck lustig und humorvoll versuchen eingestaubte, meist konservative Politiker ihren Stock im Arsch zu verbergen. Vielleicht doch nur eine Bühne für Unternehmer (Stichwort Air Berlin) oder für den eigenen politischen Wahlkampf? Es hagelte zu recht öffentliche Kritik. Karneval ist ein großes Event geworden. Die wohl größte Legitimation einmal richtig die Sau rauszulassen und den Alkoholpegel ins Unermessliche zu treiben. Dabei ist die Öcher Individualität leider auf der Strecke geblieben. Es werden in großen Zeiten Parties veranstaltet, die alle Klischees der heutigen Jugend bestätigen und eher nach Mallorca passen würden. Natürlich zu saftigen Eintritts- und Getränkepreisen. Dann gibt es natürlich noch die traditionellen Karnevalsvereine. Über zu wenig Nachwuchs können diese Vereine sich augenscheinlich nicht beschweren. Aber es kommt mir oftmals so vor, als gehen diese Vereine an ihren eigenen, eingestaubten Zwängen zu Grunde, dabei wollten sie doch einst eben diese aufbrechen. Der Karneval auf dem Aachener Markt hat leider auch durch die heftigen Kontrollen durch das Ordnungsamt an Charme verloren. Doch die Entwicklung der Glasflaschen- und Dosenverbote und der starken Kontrollen muss differenzierter betrachtet werden. Das Glasflaschenverbot kann ich nach den etlichen, teils äußerst brutalen Auseinandersetzungen auf dem Markt nachvollziehen. Viele weitere Einschränkungen jedoch nicht. Es ist ein gesellschaftliches Phänomen, dass mit den Feierlichkeiten um Karnvel ein regelrechtes Massenbesäufnis in Verbindung gebracht wird. So ist es nicht verwunderlich, dass äußerst junge Jungs und Mädels versuchen sich mit Alkohol abzuschließen. Um das Problem zu lösen wird mit der Verbotskeule um sich geschlagen, verstaßt sich tiefer mit der Problematik auseinanderzusetzen. Das verschiebt das Problem lediglich und vermießt einem Großteil der friedlich Feiernenden die gute Laune. Karneval hat natürlich bestimmt auch eine Vielzahl an liebenswerten Eigenschaften an sich, die ich bisher nicht entdecken durfte. Somit wünsch ich euch eine schöne restliche Karnevalszeit.



Genießt die freien Tage!

Oche, Alaaf!

P.s.: Das kleine Wörtchen „Alaaf“ kommt übrigens aus Köln. Ich habe jedoch keine Lust mich mit dieser Grüte auseinanderzusetzen. Ich würde mich über eine kleine Erläuterung des Begriffes jedoch sehr freuen. Antworten bitte an [mullejan@aachen-ultras.de](mailto:mullejan@aachen-ultras.de)

## >> FILMREZENSION: ABPFIFF AM TIVOLI

Wer erinnert sich nicht mit Schrecken an die käglichen Versuche seitens Alemannia dem Tivoli einen würdigen Abschied zu verpassen? Unsere Aktion war zwar gelungen, konnte der Bedeutung des Stadions für Fans und Verein nicht ansatzweise gerecht werden. Die im November erschienene DVD "Abpfiß am alten Tivoli" hingegen schafft es durch seine Bildauswahl und Inszenierung vergangener Tage das Tivoli Gefühl noch einmal aufflackern zu lassen. Die 100 Minuten lange DVD erzählt die Geschichte unseres Stadions, welche zwangsläufig auch die unseres Vereins ist. Alte Helden kommen zu Wort und erzählen aus Zeiten, die wohl nur noch die wenigsten miterlebt haben. Langsam beginnt man zu verstehen, wo der Mythos Tivoli

herkommt. Die Macher verstehen es einzelnen Ereignissen in Verbindung mit dem Tivoli die passende Gewichtung zu geben. So ist es nicht verwunderlich, dass der Aufstieg 1999 viel ausgiebiger beleuchtet wird als der Aufstieg 2006. Sicherlich sind die Kommentare einzelner Spieler zuweilen etwas pathetisch und Uwe Seelers Vergleich mit Marakana mag etwas hinken, doch im Endeffekt schaffen sie es so die Bedeutung des Stadions in die heimischen Wohnzimmer zu transportieren. Es wird wohl keinen echten Alemannen geben, der nicht selbst ein wenig emotional wird, wenn er die Bilder sieht. Zeitgleich attestiert uns der Film, aber auch ein Armutszeugnis. Was ist geblieben von dem, was einmal war? Wenn wir ehrlich sind nicht viel! Ob es noch einmal so wird? Wohl kaum. Von daher kann ich jedem Alemannen nur empfehlen sich die DVD einmal anzusehen, um sich zu erinnern, zu verstehen und zu motivieren...

## Lieder der Kurve

- "Oho, Alemannia, super Alemannia, tragt den Adler mit Stolz auf der Brust"

(Melodie: Englishman In New York)

- "TSV, schießt ein Tor für unsere Heimatstadt, immer wieder vor für uns. Jedes Spiel, machen wir dann unsere Gegner platt, vorwärts unsere Kaiserstadt AC"

(Melodie: Kim Wilde - Cambodia)

- "TSV Alemannia, jedes Spiel sind wir für dich da und eins weisst du ganz genau wir lieben nur dich ATSV!"

(Melodie: Joe South - Games People Play)

- "Diffidati presenti, diffidati con noi, beugen uns nie, ACAB, draußen stehen unsere Jungs, sie sind ein Teil von uns, sterben niemals, Aachen Ultras"

(Melodie: Boney M. - Rivers of Babylon)

- "Den Adler auf der Brust, die Farben Schwarz und Gelb, wir sind immer da... für die Alemannia"

Auch heute gibt es mal wieder ein neues T-Shirt. Das Pro Fans Shirt (Größen von S - XXXL), eine überregionale Produktion von mehr als 2.000 Stück, gibt es für 10€ und dient zum Teil der Unterstützung des Fanrechtfonds. Zudem gibt es noch ein paar Restbestände des Anti RB Shirts für 6€. Darüber hinaus gibt es noch reichlich Lese-stoff, z.B. Blickfang Ultra, Erlebnis Fußball und Mullejan, die Aachen & Freiburg Soli CD für 6€ oder die TSV Wintermützen für 10€. Daneben wie immer die üblichen Artikel wie Aufkleberpakete oder Buttons.



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)

**AUFKLEBER  
(50 STÜCK)  
2,50 EURO!**



**PRO FANS T-SHIRT  
10 EURO!**

## WUSSTET IHR SCHON?

Dass wir mit der Chaos Choreo die Abstimmung bei Stadionwelt gewonnen haben

Dass Aachen folgende Rekorde hält: [http://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/aachen\\_profil/ac\\_rekorde/index.html](http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aachen_profil/ac_rekorde/index.html)

Dass Hammarby nur noch Zweitligist ist



## >> TERMINE

**Sa, 20.02.2010, 13:00 Uhr**  
Arena in München  
TSV 1860 München - Alemannia Aachen

**So, 28.02.2010, 15:00 Uhr**  
Georg-Melches-Stadion  
Rot-Weiß Essen II - Alemannia Aachen II

**Mo, 01.03.2010, 20:15 Uhr**  
Neues Stadion  
Alemannia Aachen - Fortuna Düsseldorf

**Sa, 06.03.2010, 13:00 Uhr**  
Stadion der Freundschaft  
FC Energie Cottbus - Alemannia Aachen

**Fr, 12.03.2010, 18:00 Uhr**  
Tivoli  
Alemannia Aachen - Arminia Bielefeld

**So, 14.03.2010, 15:00 Uhr**  
Stadion Russheide  
Arminia Bielefeld II - A. Aachen II

## >> IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Aachen Ultras 1999

**Kontakt:**  
[www.aachen-ultras.de/](http://www.aachen-ultras.de/)  
[mullejan@aachen-ultras.de](mailto:mullejan@aachen-ultras.de)

**Erhältlich:**  
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

**Auflage:**  
ca. 500

**Preis:**  
Kostenlos!

